

# Im Reich der Mittenwalder Almschafe

## Über die Rehbergalm auf den Steinkarkopf (1979 m)

Der Anstieg auf den Steinkarkopf (auch Steinkarl- oder Wörnerkopf) überrascht mit einer versteckten Almhütte, einer Panorama-Kammwanderung und Einblicken ins Karwendel-Felsenreich.

### Bergwanderung

<b>Schwierigkeit</b>	mittelschwer
<b>Kondition</b>	mittel
<b>Ausrüstung</b>	komplette Bergwandausrüstung
<b>Dauer</b>	↗ ↘ 6 Std.
<b>Höhendifferenz</b>	↗ ↘ 1120 Hm

[www.alpinwelt.de](http://www.alpinwelt.de) → [tourtipp](#)s (GPS-Track)

**Ausgangspunkt:** Bushaltestelle „Mittenwald Kaserne“ nördlich von Mittenwald (902 m) oder Parkplatz östlich der B 2

**Stützpunkte/Einkehr:** Rehbergalm (1562 m), bew. Juni–ca. 10. Sept. Fr–So (Aug. Fr–Mi); Hochlandhütte (1623 m), bew. Anf. Juni–Mitte Okt., Tel. +49 174 9897863 – [www.hochlandhuette.de](http://www.hochlandhuette.de)

**Karte:** AV-Karte 5/1 „Karwendelgebirge West“ oder BY 10 „Karwendelgebirge Nordwest – Soierngruppe“ 1:25 000

**Weg:** Von der Bushaltestelle geht man über die Isar, geradeaus an der Kaserne vorbei und unter der B 2 hindurch zum Bergfuß. Dort folgt man rechts der Straße am Parkplatz vorbei und zweigt vor einer Brücke links

auf einen Steig ab (Schild „Hochlandhütte“). Er führt zu einem Forstweg hinauf, in den man links einbiegt. Nach Querung eines Bachgrabens beginnt rechts ein Pfad, der zur Rehbergalm (1562 m) hinaufführt. Dort peilt man den rechten oberen Rand der Weiden an und zweigt dort vom Steig, der zur Hochlandhütte führt, nach links hinauf ab. Aus einem Wiesensattel geht es nach rechts weiter, kurz darauf nach einem Geländevorsprung links auf die Kammhöhe und nun ostwärts zum Steinkarkopf hinauf. Vom Gipfel folgt man dem Steig südwärts in Richtung Wörnersattel, biegt rechts ab und steigt zur Hochlandhütte ab. Der weitere Abstieg verläuft über die Obere Kälberalm ins Tal des An-



derkarkbachs und an ihm entlang zum Kälberalpbach, dem wir talwärts folgen, bis die Aufstiegsroute wieder erreicht ist; auf dieser links hinab und zurück zum Ausgangspunkt.

*Unter den Wänden des Wörners verbringen rund 400 Schafe den Almsommer. Noch ist es für die Mittenwalder Schafhalter keine Frage, ihre Schützlinge auf die Alm aufzutreiben. Doch die Befürchtung ist groß, dass sich das ändern könnte, falls der Wolf in der Region sesshaft werden sollte. In dem weitläufigen Gelände wären ihm die Tiere schutzlos ausgeliefert. Weniger Schafe bedeuten ein Zuwachsen der Almweiden, was sich wiederum negativ auf Artenvielfalt und Landschaftsbild auswirkt.*